

JAHRESBERICHT 2018

Hospiz- und Palliativeinrichtungen
in der Steiermark



JAHRESBERICHT 2018

Hospiz- und Palliativeinrichtungen
in der Steiermark

Renate ZWEIGER
Mag.^a Sandra BUCHGRABER
Andrea ZANGENFEIND, MSc
Dr. Johann BAUMGARTNER

Graz, im Frühjahr 2019

F.d.l.v.:
Steiermärkische Krankenanstaltenges.m.b.H., OE PAL
Koordination Palliativbetreuung Steiermark
Email: johann.baumgartner@kages.at
Stiftingtalstraße 4-6, A-8010 Graz
Dr. Johann BAUMGARTNER



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
HOSPIZ- UND PALLIATIVEINRICHTUNGEN	6
ENTWICKLUNG 1998 BIS 2018	6
AUSBAUSTAND 2018.....	7
AUSGABEN 2018.....	8
LEISTUNGEN UND AKTIVITÄTEN DER EINRICHTUNGEN.....	9
UNIVERSITÄRE PALLIATIVMEDIZINISCHE EINRICHTUNG AM LKH-UNIVERSITÄTSKLINIKUM GRAZ	10
PALLIATIVEINRICHTUNG IM KRANKENHAUS ELISABETHINEN GMBH GRAZ.....	12
HOSPIZEINRICHTUNGEN IN DEN GERIATRISCHEN GESUNDHEITZENTREN DER STADT GRAZ	14
PALLIATIVTEAM HARTBERG / WEIZ / VORAU	15
PALLIATIVEINRICHTUNG LKH HOCHSTEIERMARK	16
PALLIATIVEINRICHTUNG LKH FELDBACH - FÜRSTENFELD	18
PALLIATIVEINRICHTUNG LKH MURTAL	20
PALLIATIVEINRICHTUNGEN LIEZEN	22
PALLIATIVTEAM MÜRZZUSCHLAG / BRUCK	23
PALLIATIVTEAM WESTSTEIERMARK	25
PALLIATIVTEAM SÜDSTEIERMARK	26
MOBILE KINDERTEAMS – PALLIATIVBETREUUNG	28
HOSPIZVEREIN STEIERMARK.....	31
KOORDINATION PALLIATIVBETREUUNG STEIERMARK.....	32
KOORDINATION	32
QUALITÄT	33
BILDUNG.....	35
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	36
AUSBLICK.....	37



VORWORT

Der Jahresbericht 2018 beschreibt Leistungen und Aktivitäten der steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen und der Koordination Palliativbetreuung Steiermark.

Diese spezialisierten Einrichtungen sind in der steirischen Versorgungslandschaft etabliert. Die Reichweite, sowie zahlreiche positive Rückmeldungen bestätigen Bedarf und Akzeptanz dieser Leistungen und werden auch als Ansporn gesehen, diese Betreuungsmöglichkeiten auf diesem Niveau zu halten und weiter zu entwickeln.

Die Finanzierung der steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen für Erwachsene und Kinder aus Mitteln des Gesundheitsfonds Steiermark ist vertraglich unbefristet abgesichert.

So gilt mein Dank den vielen Entscheidungsträgern in Politik und im Gesundheitsbereich, die die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit dieses Aufgabengebietes erkannt und gefördert haben und diesen erfolgreichen Auf- und Ausbau ermöglicht haben.

Danke auch meinen Mitarbeiterinnen für Ihre gewissenhafte Arbeit, nicht nur bei der Erstellung dieses Jahresberichtes.

Mein besonderer Dank gilt den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz in den Hospiz- und Palliativeinrichtungen für eine würdevolle und kompetente Betreuung und Begleitung von Betroffenen und ihren Angehörigen.

Dr. Johann BAUMGARTNER

Koordination Palliativbetreuung Steiermark

HOSPIZ- UND PALLIATIVEINRICHTUNGEN

Entwicklung 1998 bis 2018

Seit dem Pilotprojekt „Stationäre Palliativbetreuung“ (1998-2001) erfolgte in der Steiermark ein kontinuierlicher Auf- und Ausbau der Hospiz- und Palliativeinrichtungen wie in nachstehender Tabelle dargestellt.

Hospiz- und Palliativeinrichtungen in der Steiermark 1998 bis 2018																					
Pilotprojekt SKAFF 1998 bis 2001		Förderungen SKAFF 2002 bis 2005				Reformpool-projekt SKAFF 2006 bis 2008			Gesundheitsfonds Steiermark seit 2009										Standorte Einrichtungen		
1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016		2017	2018
Einrichtungen für Erwachsene																					
																					LKH-Univ.Klinikum Graz (UPE) Palliativstation, 12 Betten*
																					Palliativkonsiliardienst
																					Mobiles Palliativteam Graz / Graz Umgebung
																					KH Elisabethinen Graz GmbH
																					Palliativkonsiliardienst
																					Palliativstation, 8 Betten
																					VinziDorf-Hospiz, 2 Betten
																					St. Elisabeth Hospiz, 2 Betten (Pilotprojekt)
																					GGZ Stadt Graz
																					Albert Schweitzer Hospiz, 12 Betten**
																					Tageshospiz, Plätze
																					ROTTENMANN
																					Palliativeinheit, 4 Betten
																					Palliativkonsiliardienst
																					Mobiles Palliativteam Liezen***
																					BAD AUSSEE
																					Palliativeinheit, 4 Betten
																					Palliativkonsiliardienst
																					Mobiles Palliativteam Liezen***
																					LEOBEN
																					Mobiles Palliativteam Leoben
																					Palliativkonsiliardienst
																					Palliativstation, 8 Betten
																					BRUCK
																					Palliativkonsiliardienst
																					MÜRZZUSCHLAG
																					Mobiles Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck
																					Palliativkonsiliardienst
																					HARTBERG
																					Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau
																					Palliativkonsiliardienst
																					FÜRSTENFELD
																					Palliativstation****
																					Mobiles Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach
																					Palliativkonsiliardienst
																					DEUTSCHLANDSBERG
																					Mobiles Palliativteam Weststeiermark
																					Palliativkonsiliardienst
																					KNITTELFELD
																					Palliativstation, 8 Betten
																					Mobiles Palliativteam Murtal / Murau
																					Palliativkonsiliardienst
																					WAGNA
																					Mobiles Palliativteam Südsteiermark
																					Palliativkonsiliardienst
Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene																					
																					LKH-Univ.Klinikum Graz - Univ.-Kinderklinik
																					Kinderpalliativteam Graz
																					LKH Hochsteiermark - Abt. f. Kinderheilkunde
																					Kinderpalliativteam Leoben
																					Steiermärkische Krankenanstaltenges.m.b.H.
																					Koordination Palliativbetreuung Steiermark
Legende: ■ Mobiles Palliativteam ■ Palliativkonsiliardienst ■ Palliativstation ■ Stationäres Hospiz ■ Tageshospiz ■ Kinderpalliativteam ■ Koordination Palliativbetreuung Steiermark ■ * 6 Betten II. Med. bis 12/00, 4 Betten Onkologie bis 06/03 ■ ** 10 Betten bis 05/2008 ■ *** Mobiles Palliativteam gemeinsam seit 01/08 ■ UPE: Universitäre Palliativmedizinische Einrichtung ■ GGZ: Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz ■ SKAFF: Steiermärkischer Krankenanstalten Finanzierungsfonds ■ **** 5 Betten seit 2009, 8 Betten seit 2012																					

Ausbaustand 2018

Im Jahr 2018 waren folgende Hospiz- und Palliativeinrichtungen an den einzelnen Standorten in Betrieb. Die Tabelle listet die einzelnen Einrichtungen nach Standorten und Anzahl sowie Betten bzw. Plätzen auf.

Hospiz- und Palliativeinrichtungen Steiermark 2018									
Standorte	Einrichtungen						Betten / Plätze		
	Palliativstation	Palliativ-konsiliardienst	Mobiles Palliativteam	Tageshospiz	Stationäres Hospiz	Kinderpalliativteam	Hospizbetten	Palliativbetten	Plätze Tageshospiz
Geriatrische Gesundheitszentren Stadt Graz				1	1		12		6
KH Elisabethinen Graz GmbH	1	1			2		4	8	
LKH Weststeiermark		1	1						
LKH Feldbach - Fürstenfeld	1	1	1					8	
LKH Hartberg		1	1						
LKH Murtal	1	1	1					8	
LKH Hochsteiermark	1	1	1			1		8	
LKH Mürzzuschlag - Mariazell		1	1						
LKH-Univ.Klinikum Graz	1	1	1			1		12	
LKH Südsteiermark		1	1						
LKH Rottenmann - Bad Aussee	1	2	1					4	
Anzahl	6	11	9	1	3	2	16	48	6

Ausgaben 2018

Im Jahr 2018 betragen die Gesamtausgaben für die Hospiz- und Palliativeinrichtungen in der Steiermark - ohne Kosten für Palliativstationen, das VinziDorf-Hospiz und das St. Elisabeth Hospiz – insgesamt € 8.061.079,12. Die Aufwendungen sind in nachstehender Tabelle nach Einrichtungsarten aufgelistet.

Ausgaben 2018 Hospiz- und Palliativeinrichtungen	
Einrichtungen	Ausgaben
Mobile Palliativteams für Erwachsene	€ 4.549.702,96
Palliativteams für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	€ 807.616,20
Palliativkonsiliardienste	€ 1.249.594,32
Albert Schweitzer Hospiz / Tageshospiz	€ 983.398,82
Hospizkoordination Hospizverein Steiermark	€ 262.795,67
Koordination Palliativbetreuung Steiermark	€ 207.971,15
Gesamt	€ 8.061.079,12

Rahmenbedingungen

In der Steiermark besteht eine Regelfinanzierung für die Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Die Gesundheitsplattform Steiermark hat im Jahr 2014 beschlossen, den Vertrag über die Abwicklung der Finanzierung der Hospiz- und Palliativeinrichtungen in der Steiermark auf unbestimmte Zeit zu verlängern. Auch der ursprünglich befristete Vertrag über die Finanzierung des Palliativteams für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wurde im Herbst 2017 unbefristet verlängert. Diese Verträge beschreiben die Mittelverwendung und die damit verbundenen Aufgaben der KAGes als Koordinationsstelle. Mit einzelnen Trägern der Hospiz- und Palliativeinrichtungen wurden Kooperationsvereinbarungen über Leistungserbringung und Finanzierung der Einrichtungen abgeschlossen, die im Laufe des Jahres 2019 aktualisiert werden.

LEISTUNGEN UND AKTIVITÄTEN DER EINRICHTUNGEN

Nachstehende Übersichtstabelle listet die Anzahl der im Jahr 2018 betreuten PatientInnen der einzelnen steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen nach Standorten und Einrichtungen auf.

Hospiz- / Palliativeinrichtungen - Anzahl betreute PatientInnen 2018		
LKH-Univ.Klinikum Graz		
Palliativstation		326
Palliativkonsiliardienst		422
Mobiles Palliativteam Graz / Graz Umgebung		683
Mobiles Kinderteam Graz		73
Palliativkonsiliardienst Kinder		59
KH Elisabethinen GmbH Graz		
Palliativstation		224
Palliativkonsiliardienst		194
Vinzidorf-Hospiz/Hospiz St. Elisabeth		16
Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz		
Albert Schweitzer Hospiz		99
Tageshospiz		91
LKH Hochsteiermark		
Palliativstation		197
Palliativkonsiliardienst Leoben & Bruck		512
Mobiles Palliativteam Leoben		285
Mobiles Kinderteam Leoben		56
Palliativkonsiliardienst Kinder		41
LKH Hartberg		
Palliativkonsiliardienst		59
Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau		336
LKH Feldbach - Fürstenfeld		
Palliativstation		222
Palliativkonsiliardienst		257
Mobiles Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach		199
LKH Weststeiermark		
Palliativkonsiliardienst		67
Mobiles Palliativteam Weststeiermark		210
LKH Murtal		
Palliativstation		194
Palliativkonsiliardienst		190
Mobiles Palliativteam Murtal / Murau		306
LKH Rottenmann - Bad Aussee		
Palliativeinheit		134
Palliativkonsiliardienst		69
Mobiles Palliativteam Liezen		198
LKH Mürzzuschlag - Mariazell		
Palliativkonsiliardienst		46
Mobiles Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck		242
LKH Südsteiermark		
Palliativkonsiliardienst		35
Mobiles Palliativteam Südsteiermark		268

Universitäre Palliativmedizinische Einrichtung am LKH-Universitätsklinikum Graz

Die Universitäre Palliativmedizinische Einrichtung am LKH-Univ. Klinikum Graz (UPE) umfasst die Palliativstation mit 12 Betten, den Palliativkonsiliardienst und das Mobile Palliativteam Graz / Graz-Umgebung.

Palliativstation

Auf der Palliativstation am LKH-Univ. Klinikum Graz erfolgten im Jahr 2018 insgesamt 326 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 15,6 Tagen¹.

Palliativstation LKH-Univ.Klinikum Graz 2018	
LKF Fälle	326
LKF Belagstage / Fall	15,6
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

Palliativkonsiliardienst

Der Palliativkonsiliardienst betreute in bettenführenden Abteilungen am LKH-Univ. Klinikum Graz im Jahr 2018 insgesamt 422 PatientInnen.

Palliativkonsiliardienst LKH-Univ.Klinikum Graz 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	419
Verstorbene	133
Nicht-Verstorbene	286
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	3
Gesamt	422

Mobiles Palliativteam Graz / Graz-Umgebung

Das Mobile Palliativteam Graz / Graz-Umgebung betreute im Jahr 2018 insgesamt 683 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Graz / Graz-Umgebung 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	536
Verstorbene	432
Nicht-Verstorbene	104
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	147
Gesamt	683

¹ Die Anzahl der betreuten Fälle und die Verweildauer beziehen sich auf die PatientInnen, die von der Palliativstation entlassen wurden und über die Palliativ-Tagsätze abgerechnet werden.

Aktivitäten 2018

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Mitveranstalter des Interprofessionellen Palliativlehrgangs in Graz gemeinsam mit der Caritas Akademie
- Organisation einer Vernissage unter dem Motto „Herz eigen – herzeigen“
- monatliche Erinnerungstreffen für Angehörige in den Räumlichkeiten des Mobilen Palliativteams
- Neustart des MPT Café, welches zu vorgegebenen Themen angeboten wird. Es wurde gut besucht.
- Austausch- und Vernetzungstreffen mit der Palliativeinrichtung des Krankenhauses der Elisabethinen Graz und der Krebshilfe Steiermark, mit dem Entlassungsmanagement des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Eggenberg, der Sozialarbeit im LKH Graz Süd-West / Standort Süd, dem LKH West und der Pflegedrehscheibe
- Begleitung von PraktikantInnen
- Regelmäßige Besprechungen und Supervisionen
- Zahlreiche Fort- und Weiterbildungen
- Aktivitäten zur Teamstärkung

Mobiles Palliativteam Graz / Graz-Umgebung



© Werner Stieber

Palliativeinrichtung im Krankenhaus Elisabethinen GmbH Graz

Die Palliativeinrichtung am Krankenhaus der Elisabethinen GmbH Graz ist der Abteilung für Innere Medizin zugeordnet und umfasst die Palliativstation mit 8 Betten, den häuserübergreifenden Palliativkonsiliardienst sowie das VinziDorf-Hospiz.

Palliativstation

Die Palliativstation im Krankenhaus der Elisabethinen GmbH Graz hatte im Jahr 2018 insgesamt 224 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 10,6 Tagen.

Palliativstation KH Elisabethinen GmbH Graz 2018	
LKF Fälle	224
LKF Belagstage / Fall	10,6
<i>Daten: Krankenhaus Elisabethinen Graz GmbH</i>	

Palliativkonsiliardienst

Der Palliativkonsiliardienst am Krankenhaus der Elisabethinen GmbH Graz betreut die bettenführenden Abteilungen im eigenen Haus, sowie Krankenhäuser im Westen von Graz (LKH Graz 2, Krankenhaus Barmherzige Brüder Eggenberg und Marschallgasse). Im Jahr 2018 wurden insgesamt 194 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst KH Elisabethinen GmbH Graz 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	190
Verstorbene	38
Nicht-Verstorbene	152
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	4
Gesamt	194

VinziDorf-Hospiz

Das VinziDorf-Hospiz hat insgesamt 10 obdachlose Menschen betreut. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 61,7 Tage.

St. Elisabeth Hospiz

Das St. Elisabeth Hospiz wurde im Mai 2018 eröffnet und ist als Pilotprojekt für 3 Jahre geplant. Insgesamt wurden 6 Menschen betreut und begleitet. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 69,17 Tage.

Aktivitäten 2018

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- 1 Jahres Feier - Vinzidorf-Hospiz
- Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des VinziDorf-Hospizes (Filmreportage, zahlreiche Interviews, Rundfunk- und Medienberichte)
- Eröffnung und Segnung der Hospizstation „Hospiz St. Elisabeth“
- Auszeichnung: Ordenspreis für das VinziDorf-Hospiz
- Benefizkonzert für das VinziDorf-Hospiz im Schloss Eggenberg mit Academia Belcanto
- Benefizkonzerte im Rahmen des Kammermusikfestivals
- Musikalische Begegnung mit KUG – Graz, ein Bratschist der Grazer Oper spielt für Patientinnen und Angehörige.
- 2 Gedenkmessen
- Diverse Vernetzungs- und Austauschtreffen
- Zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Begleitung von zahlreichen PraktikantInnen

Team der Palliativstation im Krankenhaus der Elisabethinen



Hospizeinrichtungen in den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz

In den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz befinden sich das Albert Schweitzer Hospiz mit 12 Betten und das Tageshospiz mit 6 Plätzen.

Albert Schweitzer Hospiz und Tageshospiz

Im Jahr 2018 wurden im Albert Schweitzer Hospiz insgesamt 99 PatientInnen aufgenommen. Im angeschlossenen Tageshospiz wurden insgesamt 91 BesucherInnen betreut.

Albert Schweitzer Hospiz 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	90
Verstorbene	83
Entlassene	7
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	9
Gesamt	99
Tageshospiz 2018	
Anzahl BesucherInnen	91
Besuchstage	1 280
<i>Daten: Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz</i>	

Aktivitäten 2018

- Vielfältige Vortrags- und Informationstätigkeiten, Zeitungsartikel
- Gedenkfeier für Angehörige von Verstorbenen
- Umbau im Tageshospiz – ein abgetrennter Bereich lässt eine individuellere Betreuung der Besucher zu.
- 4 mal im Jahr Jour Fixe mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen
- Mitveranstalter der Veranstaltungsreihe Forum Palliativ Care und Forum Palliative Geriatrie
- Gemeinsamer Ausflug mit den Gästen des Tageshospizes, MitarbeiterInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen auf die Teichalm
- Exkursion der FH Joanneum-Studenten für Gesundheits- und Krankenpflege

Team Albert Schweitzer Hospiz und Tageshospiz



Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau

Das Palliativteam Hartberg / Weiz arbeitet als Mobiles Palliativteam und als Palliativkonsiliardienst.

Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau

Das Mobile Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau betreute im Jahr 2018 in ihrem Einzugsgebiet insgesamt 336 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	292
Verstorbene	222
Nicht-Verstorbene	70
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	44
Gesamt	336

Palliativkonsiliardienst LKH Hartberg

Der Palliativkonsiliardienst betreute das eigene Haus sowie das LKH Weiz und das Marienkrankenhaus Vorau. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 59 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Hartberg 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	58
Verstorbene	14
Nicht-Verstorbene	44
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	1
Gesamt	59

Aktivitäten 2018

- Vielfältige Vortrags-, Informations- und Vernetzungsarbeit
- Monatliche Veranstaltung eines Palliativ Cafés
- Halbjährliche Evaluierung der Dokumentation der komplementären Pflegemethoden
- Regelmäßige Besprechungen und Teamsupervisionen
- Pflegebesprechungen zu aktuellen Pflgethemen und zur Pflegedokumentation
- Teilnahme an Vernetzungstreffen, Projektgruppensitzungen und Besprechungen
- Gedenkgottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl
- Begleitungen von zahlreichen PraktikantInnen
- Austragung des 2. Steirischen Palliativkongresses in Hartberg mit ca. 300 TeilnehmerInnen
- Zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau



© Andrea Zöhner

Palliativeeinrichtung LKH Hochsteiermark

Zur Palliativeinrichtung im LKH Hochsteiermark gehören die Palliativstation mit 8 Betten, der Palliativkonsiliardienst und das Mobile Palliativteam Leoben.

Palliativstation

Die Palliativstation am LKH Hochsteiermark - Standort Leoben hatte im Jahr 2018 in den 8 zur Verfügung stehenden Betten insgesamt 197 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 20,4 Tagen.²

Palliativstation LKH Hochsteiermark 2018	
LKF Fälle	197
LKF Belagstage / Fall	20,4
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

Palliativkonsiliardienst LKH Hochsteiermark - Standorte Leoben und Bruck

Im Jahr 2018 hat der Palliativkonsiliardienst in Abteilungen und Ambulanzen im LKH Hochsteiermark an den Standorten Leoben und Bruck insgesamt 512 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Hochsteiermark 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	507
Verstorbene	127
Nicht-Verstorbene	380
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	5
Gesamt	512

² Die Anzahl der betreuten Fälle und die Verweildauer beziehen sich auf die PatientInnen, die von der Palliativstation entlassen wurden und über die Palliativ-Tagsätze abgerechnet werden.

Mobiles Palliativteam Leoben

Das Mobile Palliativteam Leoben betreute im Jahr 2018 insgesamt 285 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Leoben 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	247
Verstorbene	177
Nicht-Verstorbene	70
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	38
Gesamt	285

Aktivitäten 2018

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Trauergottesdienst der Palliativstation gemeinsam mit der Pfarre Leoben
- Adventfeiern an den Wochenenden auf der Palliativstation
- Laufende interne Besprechungen, Vernetzungstreffen und Supervisionen
- Teilnahme am Tag der Pflege im Kammersaal in Leoben
- Regelmäßige Veranstaltung des Palliativ Cafés (4-mal im Jahr)
- Gestaltung eines Gedenkgottesdienstes durch das Mobile Palliativteam
- Vielfältige Fort- und Weiterbildungsaktivitäten
- Aktivitäten zur Teamstärkung wie Teambuilding (Brotbackkurs), Betriebsausflüge und interne Betriebspflege (gemeinsame Wanderung)

Mobiles Palliativteam Leoben



© Foto
 Freisinger

Palliativkonsiliardienst LKH Leoben / LKH Bruck



Fotos teilweise © Foto Freisinger

Palliativeinrichtung LKH Feldbach - Fürstenfeld

Zur Palliativeinrichtung am LKH Fürstenfeld gehören die Palliativstation mit 8 Betten, der Palliativkonsiliardienst und das Mobile Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach.

Palliativstation am LKH Feldbach - Fürstenfeld

Die Palliativstation im LKH Feldbach - Fürstenfeld mit 8 Betten am Standort Fürstenfeld hatte im Jahr 2018 insgesamt 222 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Belagsdauer von 13,8 Tagen.

Palliativstation LKH Feldbach - Fürstenfeld 2018	
LKF Fälle	222
LKF Belagstage / Fall	13,8
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

Mobiles Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach

Das Mobile Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach betreute im Jahr 2018 in ihrem Einzugsgebiet insgesamt 199 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	149
Verstorbene	128
Nicht-Verstorbene	21
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	50
Gesamt	199

Palliativkonsiliardienst

Der Palliativkonsiliardienst betreute konsiliarisch im Jahr 2018 insgesamt 257 PatientInnen in den Landeskrankenhäusern Fürstenfeld und Feldbach.

Palliativkonsiliardienst LKH Feldbach-Fürstenfeld 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	254
Verstorbene	60
Nicht-Verstorbene	194
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	3
Gesamt	257

Aktivitäten 2018

- Vielfältige Vortrags-, Vernetzungs- und Informationstätigkeiten
- Teilnahme am 2. Oststeirischen Tag der Gesundheit
- Praktikumsplätze auf der Palliativstation für ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Hospizvereins in Kooperation mit der Hospizkoordinatorin
- Regelmäßige interdisziplinäre Besprechungen der Palliativstation und der Hospizkoordinatorin
- Betreuung von PraktikantInnen
- Zahlreiche Fort- und Weiterbildungsaktivitäten
- Laufende interne Besprechungen und Supervisionen
- Teilnahme an fachspezifischen Kongressen und Tagungen
- Aktivitäten zur Teamstärkung (Wanderung, Workshop, ...)

Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach



Teams Palliativstation und Palliativkonsiliardienst am LKH Feldbach-Fürstenfeld



Palliativeeinrichtung LKH Murtal

Zur Palliativeinrichtung am LKH Murtal gehören die Palliativstation mit 8 Betten, der Palliativkonsiliardienst und das Mobile Palliativteam Murtal / Murau.

Palliativstation am LKH Murtal

Die Palliativstation am LKH Murtal hatte in den 8 zur Verfügung stehenden Betten am Standort Knittelfeld im Jahr 2018 insgesamt 194 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Belagsdauer von 14,1 Tagen.

Palliativstation LKH Murtal 2018	
LKF Fälle	194
LKF Belagstage / Fall	14,1
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

Mobiles Palliativteam Murtal / Murau

Das Mobile Palliativteam Murtal / Murau betreute im Jahr 2018 in den Bezirken Murtal und Murau insgesamt 306 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Murtal / Murau 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	251
Verstorbene	186
Nicht-Verstorbene	65
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	55
Gesamt	306

Palliativkonsiliardienst LKH Murtal

Der Palliativkonsiliardienst im LKH Murtal betreute im Jahr 2018 im LKH Judenburg-Knittelfeld und Stolzalpe insgesamt 190 PatientInnen konsiliarisch.

Palliativkonsiliardienst LKH Murtal 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	189
Verstorbene	50
Nicht-Verstorbene	139
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	1
Gesamt	190

Aktivitäten 2018

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Regelmäßige interdisziplinäre Großteambesprechung mit Fachvorträgen
- Laufende Supervisionen
- Betreuung von PraktikantInnen
- Regelmäßige Pflegebesprechungen zum Thema Pflegeprozess und openMEDocs
- Teilnahme an Workshops, Vernetzungstreffen und Besprechungen
- Durchführung von Pflegeaudits, Arbeitsplatzbegehungen

- Zahlreiche Fort- und Weiterbildungen
- Teilnahme an fachspezifischen Kongressen und Tagungen
- Durchführung von Teamaktivitäten

Palliativteam Murtal / Murau



Team Palliativstation LKH Murtal



© Foto Hruby Zeltweg & go-art, Georg Ott

Palliativeinrichtungen Liezen

Die Palliativeinrichtung Liezen hat Stützpunkte in Rottenmann, Bad Aussee und Schladming. Die integrierte Palliativeinheit im LKH Rottenmann mit 4 Betten, das Mobile Palliativteam für den Bezirk Liezen sowie den Palliativkonsiliardienst, der im Krankenanstaltenverbund (KAVB) Rottenmann - Bad Aussee tätig ist.

Palliativeinheit LKH Rottenmann – Bad Aussee

Die integrierte Palliativeinheit am Standort Rottenmann mit 4 Betten am Standort Rottenmann hatte im Jahr 2018 insgesamt 134 Aufnahmen mit einer durchschnittlichen Belagsdauer von 10,3 Tagen.

Palliativeinheit LKH Rottenmann - Bad Aussee 2018	
LKF Fälle	134
LKF Belagstage / Fall	10,3
<i>Daten: Auswertung MedControl Neu</i>	

Mobiles Palliativteam Liezen

Das Mobile Palliativteam Liezen betreute im Jahr 2018 im Bezirk Liezen insgesamt 198 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Liezen 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	167
Verstorbene	129
Nicht-Verstorbene	38
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	31
Gesamt	198

Palliativkonsiliardienst LKH Rottenmann - Bad Aussee

Im Jahr 2018 wurden im LKH Rottenmann - Bad Aussee insgesamt 69 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Rottenmann-Bad Aussee 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	69
Verstorbene	17
Nicht-Verstorbene	58
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	69

Aktivitäten 2018

- Teilnahme an fachspezifischen Kongressen und Tagungen (Internationale Fachtagung PC Steyr, Beauftragertagung)
- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Öffentlichkeitsarbeit (Lange Nacht in Bad Aussee, Präsentationsveranstaltungen)
- Gesprächsrunden mit den Hospizteams
- Palliativcafé – 6mal im Jahr

- Begleitung von PraktikantInnen
- Das Mobile Palliativteam wird im Folder „Pflege und Betreuung im Ausseerland - Salzkammergut mit einem eigenen Beitrag vorgestellt.
- Austauschtreffen des Mobilien Palliativteams mit extramuralen Diensten im Bezirk
- Zahlreiche Fortbildungen
- Teamstärkende Aktivitäten (Konzert, Sommermeeting, gemeinsamer Kinobesuch, Weihnachtsfeier)

Palliativteam Liezen



© photoNstyle Birgit Steinberger

Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck

Das Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck arbeitet als Mobiles Palliativteam und Palliativkonsiliardienst.

Mobiles Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck

Das Mobile Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck betreute im Jahr 2018 im Bezirk Mürzzuschlag und Bruck insgesamt 242 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	170
Verstorbene	138
Nicht-Verstorbene	32
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	72
Gesamt	242

Palliativkonsiliardienst LKH Mürzzuschlag - Mariazell

Im Jahr 2018 wurden im LKH Mürzzuschlag - Mariazell insgesamt 46 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Mürzzuschlag-Mariazell 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	45
Verstorbene	9
Nicht-Verstorbene	36
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	1
Gesamt	46

Aktivitäten 2018

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Vernetzungstreffen (Hauskrankenpflege- und Langzeitpflegeeinrichtungen)
- Teilnahme an Projektgruppen (openMEDocs) und Key-User Workshops
- Umzug in die neuen Räumlichkeiten
- Begleitungen von PraktikantInnen
- Zahlreiche Fort- und Weiterbildungen
- Teamstärkende Aktivitäten (Teamwochenende am Neusiedlersee, Weihnachtsfeier)

Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck



© Fotograf
Ebner
Mürzzuschlag

Palliativteam Weststeiermark

Das Palliativteam Weststeiermark arbeitet als Mobiles Palliativteam und als Palliativkonsiliardienst.

Mobiles Palliativteam Weststeiermark

Das Mobile Palliativteam Weststeiermark betreute im Jahr 2018 insgesamt 210 PatientInnen in den Bezirken Deutschlandsberg und Voitsberg.

Mobiles Palliativteam Weststeiermark 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	170
Verstorbene	137
Nicht-Verstorbene	33
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	40
Gesamt	210

Palliativkonsiliardienst LKH Weststeiermark

Der Palliativkonsiliardienst betreute im Jahr 2018 an den beiden Standorten Deutschlandsberg und Voitsberg insgesamt 67 PatientInnen konsiliarisch.

Palliativkonsiliardienst LKH Weststeiermark 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	66
Verstorbene	18
Nicht-Verstorbene	48
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	1
Gesamt	67

Aktivitäten 2018

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Das Mobile Palliativteam veranstaltete im April eine Gedenkfeier für Angehörige von Verstorbenen
- Zahlreiche Besprechungen und Supervisionen
- Tag der offenen Tür für die ehrenamtlichen HospizmitarbeiterInnen
- Begleitung von PraktikantInnen
- Teilnahme an Kongressen und Tagungen
- Zahlreiche Fort- und Weiterbildungen

Palliativteam Weststeiermark



© Andrea Zöhrer

Palliativteam Südsteiermark

Das Palliativteam Südsteiermark arbeitet als Mobiles Palliativteam und als Palliativkonsiliardienst.

Mobiles Palliativteam Südsteiermark

Das Mobile Palliativteam Südsteiermark betreute im Jahr 2018 im Bezirk Leibnitz und Südoststeiermark insgesamt 268 PatientInnen.

Mobiles Palliativteam Südsteiermark 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	208
Verstorbene	181
Nicht-Verstorbene	27
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	60
Gesamt	268

Palliativkonsiliardienst LKH Südsteiermark

Im Jahr 2018 wurden im LKH Wagna insgesamt 35 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Palliativkonsiliardienst LKH Südsteiermark PatientInnen 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	35
Verstorbene	9
Nicht-Verstorbene	26
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	35

Aktivitäten 2018

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Vernetzungstreffen
- Gemeinsame Aktivität mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Hospizteams
- Regelmäßige Besprechungen und Supervisionen
- Buschenschankbesuch zur Gemeinschaftspflege mit den ehrenamtlichen HospizmitarbeiterInnen
- Gedenkfeier im Dezember
- Zahlreiche Fort- und Weiterbildungen

Palliativteam Südsteiermark



Mobile Kinderteams – Palliativbetreuung

Die Mobilen Kinderteams - Palliativbetreuung arbeiten als Mobile Palliativteams und Palliativkonsiliardienste an den Standorten LKH Hochsteiermark (Standort Leoben) und am LKH Universitätsklinikum Graz.

Mobiles Kinderteam – Palliativbetreuung Graz

Das Mobile Kinderteam - Palliativbetreuung Graz betreute im Jahr 2018 insgesamt 73 PatientInnen.

Mobiles Kinderteam-Palliativbetreuung Graz 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	16
Verstorbene	3
Nicht-Verstorbene	13
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	57
Gesamt	73

Kinderpalliativkonsiliardienst am LKH-Univ. Klinikum Graz

Im Jahr 2018 wurden am LKH Universitätsklinikum Graz insgesamt 59 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Kinderpalliativkonsiliardienst LKH-Univ.Klinikum Graz 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	57
Verstorbene	0
Nicht-Verstorbene	57
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	2
Gesamt	59

Aktivitäten 2018

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Übergabe des 2. Dienstautos
- Betriebsausflug zum Sterntalerhof zur Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Regelmäßige Besprechungen und Supervisionen
- Entwicklung eines Einführungsleitfadens
- Teilnahme an Tagungen und Kongressen
- Diverse Vernetzungstreffen: mit Kinderteam Leoben, MoKi/MoKiDi, mit anderen Einrichtungen in St. Virgil, u.v.m.
- Teamtreffen mit Ehrenamtlichen im Landhaus Ruckerlberg
- Öffentlichkeitsarbeit (Fernsehaufnahmen, Interviews für Artikel)
- Zahlreiche Fort- und Weiterbildungen

Mobiles Kinderteam – Palliativbetreuung am LKH-Univ. Klinikum Graz



© LKH-Univ. Klinikum Graz / Fechter

Mobiles Kinderteam - Palliativbetreuung Leoben

Das Mobile Kinderteam - Palliativbetreuung Leoben betreute im Jahr 2018 insgesamt 56 PatientInnen.

Mobiles Kinderteam-Palliativbetreuung Leoben 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	16
Verstorbene	3
Nicht-Verstorbene	13
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	40
Gesamt	56

Kinderpalliativkonsiliardienst am LKH-Hochsteiermark

Im Jahr 2018 wurden am LKH Hochsteiermark insgesamt 41 PatientInnen konsiliarisch betreut.

Kinderpalliativkonsiliardienst LKH Hochsteiermark 2018	
Abgeschlossene PatientInnen	41
Verstorbene	2
Nicht-Verstorbene	39
Nicht-Abgeschlossene PatientInnen	0
Gesamt	41

Aktivitäten 2018

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Teilnahme an Austausch- und Vernetzungstreffen
- Klausur zum Thema „Umgang mit belastenden Situationen“
- Gedenkfeier für verstorbene Kinder gemeinsam mit der Kinderintensivstation
- Zahlreiche Fort- und Weiterbildungen
- Gründung des Vereins „KINDER.leben auf zeit“
- Verkaufsstand (Gösser Kirtag, LKH Weihnachtsmarkt) zu Gunsten für „KINDER.leben auf Zeit“

Mobiles Kinderteam - Palliativbetreuung am LKH Hochsteiermark



©
Foto

Freisinger

Hospizverein Steiermark

Der Hospizverein Steiermark, die landesweit koordinierende Einrichtung der 32 Hospizteams in allen Bezirken der Steiermark, arbeitet eng mit den Hospiz- und Palliativeinrichtungen zusammen. Über hauptamtliche regionale HospizkoordinatorInnen werden steiermarkweit ehrenamtliche MitarbeiterInnen in die Hospiz- und Palliativversorgung eingebunden.

Ehrenamtlicher Einsatz 2018

Im Jahr 2018 waren für die Hospiz- und Palliativeinrichtungen insgesamt 10 regionale HospizkoordinatorInnen für den Einsatz von 383 Ehrenamtlichen bei 1.723 Begleitungen von PalliativpatientInnen und Angehörigen im Einsatz.

Ehrenamtlicher Einsatz 2018 Hospiz- und Palliativeinrichtungen Steiermark	
	Anzahl
Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	383
Begleitungen von PatientInnen und Angehörigen	1.723
Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit	18.047

Aktivitäten 2018

- Vielfältige Vortrags- und Informationsaktivitäten
- Sechste Verleihung des Hospiz-Gütesiegels an weitere 5 Pflegeeinrichtungen in der Steiermark
- Beratung zur Patientenverfügung, Familienhospiz- und Pflegekarenz
- Projekte für Kinder und Jugendliche („Hospiz macht Schule“)
- Plattform „Wenn Lebensende und -anfang zusammenfallen“
- Laufende Integration von Hospizkultur im Pflegeheim (HPCPH)
- Gemeinsamer Ausflug von Besuchern, MitarbeiterInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Tageshospizes
- Das Mobile Palliativteam Leoben veranstaltete mit Unterstützung des Hospizteams Leoben das Palliativ Café (4mal pro Jahr)
- Mitveranstalter der Veranstaltungsreihe Forum Palliativ Care und Forum Palliative Geriatrie
- Vielfältige Aus- und Fortbildungsaktivitäten

KOORDINATION PALLIATIVBETREUUNG STEIERMARK

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark, die landeskoordinierende Einrichtung der steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen, ist in der Zentrale der Steiermärkischen Krankenanstaltenges.m.b.H. angesiedelt und wird als Organisationseinheit Koordination Palliativbetreuung Steiermark (OE PAL) im Bereich KAGes Services geführt.

Die Hauptaufgaben der Koordinationsstelle liegen in den Bereichen Koordination, Qualität, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Koordination

Die Koordinationsstelle unterstützt den Aufbau von Hospiz- und Palliativeinrichtungen, vernetzt sie untereinander, setzt sich für eine Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und Arbeitsweisen ein und organisiert und leitet regelmäßig Besprechungen und Treffen. Diese Treffen werden einerseits einrichtungsübergreifend (Kordinatorinnentreffen, etc.) durchgeführt und andererseits an den einzelnen Standorten als Besprechungen mit den LeiterInnen und MitarbeiterInnen der einzelnen Einrichtungen.

Ausbau

Palliativteam für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

An den Standorten LKH-Universitätsklinikum Graz und LKH Hochsteiermark / Standort Leoben haben die Palliativteams für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene die dritte und letzte Ausbaustufe erreicht und betreuen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der ganzen Steiermark.

Zur Unterstützung der Palliativbetreuung von Kindern und Jugendlichen in der Steiermark wurde der Verein KINDER.leben auf zeit gegründet. Mit diesem Verein werden Betroffene und ihre Familien im Bedarfsfall unbürokratisch und ideell unterstützt, wenn das öffentliche Gesundheits- und Sozialwesen in diesen speziellen Betreuungssituationen unzureichend hilft.



Regelmäßige Treffen

Koordinatorinnentreffen

An den Koordinatorinnentreffen nehmen die Teamkoordinatorinnen der Mobilien Palliativteams teil. Inhalte sind Qualitätssicherung, Abstimmung der Arbeitsweisen, Vernetzung und Informationsaustausch. Im Jahr 2018 fanden insgesamt zwei Koordinatorinnentreffen statt.

Um die Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Steiermark sicher zu stellen, nehmen die hauptamtlichen HospizkoordinatorInnen und die Geschäftsführerin des Hospizvereins in regelmäßigen Abständen an den Treffen teil.

Standorttreffen

MitarbeiterInnen der Koordination Palliativbetreuung besuchen einmal jährlich die Einrichtungen vor Ort. Inhalte sind aktuelle einrichtungsspezifische Themen und die Besprechung der Statistik, Öffentlichkeitsarbeit, etc. Diese Treffen finden zumeist im Rahmen von Teamsitzungen der Palliativ- und Hospizeinrichtungen statt.

Treffen der Pflegedienstleitungen der Mobilen Palliativteams

Inhalte dieser Treffen sind die Abstimmung der Arbeitsweise und die Weiterentwicklung der Mobilen Palliativteams. Im Jahr 2018 fanden 3 Treffen statt.

Treffen der SozialarbeiterInnen

Bei diesen Treffen stehen ebenfalls der Austausch, die Abstimmung der Arbeitsweise und die Weiterentwicklung auf der Tagesordnung. Im Jahr 2018 fanden insgesamt 5 Treffen statt.

Weitere Vernetzungstreffen

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark hat an Vernetzungstreffen mit Krankenhäusern und dem Hospizverein Steiermark, sowie an Vorstandssitzungen des Hospizvereins Steiermark teilgenommen.

Qualität

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark setzte im Jahr 2018 Aktivitäten zur Qualitätsentwicklung. Schwerpunkte waren Weiterentwicklung der Pflegedokumentation und Statistik.

Statistikdaten

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark bereitet Daten auf und macht sie den MitarbeiterInnen der Hospiz- und Palliativeinrichtungen verfügbar.

Datenbearbeitung

Die Daten der Hospiz- und Palliativeinrichtungen wurden von der Koordinationsstelle in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen aufbereitet, mit Spezialauswertungen einrichtungsspezifisch zusammengefasst und über den Loginbereich der Homepage allen beteiligten MitarbeiterInnen verfügbar gemacht.

Datenmeldung Pflegefonds

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark bereitet Eckdaten der Mobilen Palliativteams für die Datenerfassung im Rahmen des Pflegefonds auf und übermittelt diese jährlich an die zuständige Fachabteilung des Landes Steiermark.

EDV-Dokumentation der Mobilen Palliativteams

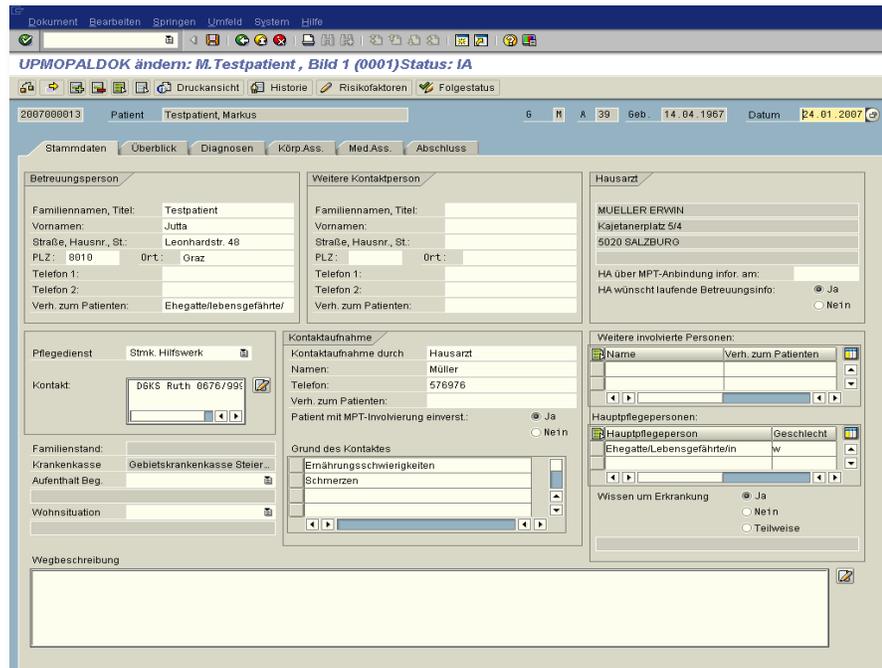
Die Mobilen Palliativteams und Mobilen Kinderteams dokumentierten 2018 ausschließlich im openMEDocs „Modul Palliativ“.

Ein Key User Workshop hat stattgefunden. Verschiedene Probleme wurden stellvertretend durch die Key User der einzelnen Teams vorgebracht, und von den Verantwortlichen geklärt bzw. beantwortet. Die überarbeiteten DiZiMa[®] wurden den Teamkoordinatorinnen übermittelt.

Die Projektgruppe arbeitet in den Besprechungen weiter an der Ausarbeitung der fachlichen Themen, Textbausteine wurden erarbeitet und den Teams zur Verfügung gestellt.

Auf Anordnung der Pflegedienstleitungen der Trägervereine (Hilfswerk, Rotes Kreuz, Volkshilfe) wurde 2018 mit der Vereinheitlichung und Überarbeitung der Informationsblätter für pflegende Angehörige begonnen.

Diese Informationsblätter werden den 12 Lebensaktivitäten angepasst und in Fachrichtlinien, Handlungsrichtlinien und Informationsblätter für Zugehörige unterteilt. Die Projektgruppe wird mit diesem Projekt auch noch 2019 beschäftigt sein.



The screenshot displays a software interface for patient documentation. At the top, it shows the patient's name 'M. Testpatient' and status 'IA'. Below this, there are several tabs: 'Stammdaten', 'Überblick', 'Diagnosen', 'Körp.Ass.', 'Med.Ass.', and 'Abschluss'. The main area is divided into several sections: 'Betreuungsperson' (Caregiver) with fields for name, address, and phone; 'Weitere Kontaktperson' (Additional contact person); 'Hausarzt' (General Practitioner) with name, address, and contact info; 'Pflegedienst' (Nursing service) with provider name and contact; 'Kontaktaufnahme' (Contact) with name, phone, and relationship; 'Weitere involvierte Personen' (Other involved persons); 'Hauptpflegepersonen' (Main caregivers) with name and gender; and 'Wissen um Erkrankung' (Knowledge of illness) with response options. A large text area at the bottom is labeled 'Wegbeschreibung' (Route description).

Abbildung: Maske der EDV-Dokumentation für die Mobilien Palliativteams

Klinische Ethikberatung

Zur Weiterentwicklung von Klinischer Ethikberatung im stationären Akutbereich organisierte die Koordination Palliativbetreuung Steiermark im Jahr 2018 die 6. Schulung „Klinische Ethikberatung“ mit TeilnehmerInnen aus KAGes- und nicht-KAGes-Häusern.

Angehörigenbefragung „Sterben im Krankenhaus“

Gemeinsam mit der Organisationseinheit Qualitätsmanagement der KAGes hat die Koordination Palliativbetreuung Steiermark die schriftliche Befragung von Angehörigen „Sterben im Krankenhaus“ in 4 Krankenhäusern in 6 Einrichtungen durchgeführt. Im Jahr 2018 wurde ein wissenschaftlicher Artikel publiziert.

Bildung

Im Aufgabenbereich Bildung organisierte die Koordinationsstelle eine Vielzahl an Veranstaltungen. Weitere Aktivitäten waren die Kooperation mit dem steirischen Interprofessionellen Palliativlehrganges sowie die Abhaltung von Vorträgen.

Forum Palliative Care / Forum Palliative Geriatrie

Das Forum Palliative Care und das Forum Palliative Geriatrie werden seit Jahren als gemeinsame Veranstaltungsreihe der Koordination Palliativbetreuung Steiermark, der Universitären Palliativmedizinischen Einrichtung am LKH – Univ. Klinikum Graz, dem Hospizverein Steiermark und den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz geführt. Internationale und nationale ReferentInnen halten Vorträge zu aktuellen Themen der Hospizarbeit und der Palliativmedizin.

Die Vorträge des Forum Palliative Care finden am LKH-Univ. Klinikum Graz im Hörsaal der Zahnklinik (Alte HNO) statt und die des Forum Palliative Geriatrie im Hörsaal der Albert Schweitzer Klinik in den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz. Diese meist regelmäßig stattfindenden Vorträge sind für ProfessionistInnen und Interessierte frei zugänglich und bieten auch ein Forum für Information und Austausch. Im Jahr 2018 fanden insgesamt 6 Vorträge statt, die von ca. 250 TeilnehmerInnen besucht wurden.

Datum	ReferentIn	Thema
21.03.2018	Dr.in Mag.a Sigrid BEYER/Monika Benigni	VSD Vorsorgedialog für Alten- und Pflegeheime in Österreich
11.04.2018	Dr.in Daniela JAHN-KUCH/Dr.in Sarah BITSCHKE	Ärztliche Handlungsentscheidungen am Lebensende
14.06.2018	Prim.a Dr.in Katharina PURTSCHER-PENZ	Kinder und Jugendliche als Schwerkranken begleiten und als Angehörige von Schwerkranken unterstützen
18.09.2018*	Mag. Dr. Horst Pilgram	Wenn der Ernst des Lebens dem Lächeln begegnet- Humor in palliative Care
23.10.2018*	Univ.-Prof. Dr. Hilarion PETZOLD	Lebensbilanz mit Alterspatienten und Lebensbilderschau - Theorie und Praxis
14.11.2018	Angelika Siegl, MSC	Begleitung von Angehörigen auf Palliativstationen

*Forum Palliative Geriatrie

Seminare ask

Die Koordination Palliativbetreuung Steiermark bot über den „ask“ - Bildungskalender der Steiermärkischen Krankenanstaltenges.m.b.H. wieder spezielle Seminare im Hospiz- und Palliativbereich an. Diese Palliativseminare bieten MitarbeiterInnen des Gesundheits- und Sozialbereich die Möglichkeit, sich im Bereich Palliative Care fortzubilden. Für unterschiedliche Berufsgruppen (Medizin, Pflege, Sozialarbeit, Psychotherapie) wurden Tagesseminare angeboten.

Die 6 Seminare, die im Jahr 2018 organisiert wurden, haben insgesamt 71 TeilnehmerInnen besucht. Die begleitend durchgeführte Evaluation zeigte eine hohe Zufriedenheit mit Inhalten, ReferentInnen und Organisation.

Weitere Bildungsaktivitäten

Die Koordinationsstelle war auch im Jahr 2018 als Kooperationspartner für den Interprofessionellen Palliativlehrgang in Graz aktiv. Regelmäßig abgehalten wurden Vorträge im Rahmen der TurnusärztInnenseminare, bei Universitätslehrgängen der KAGes gemeinsam mit der MedUni Graz sowie bei Palliativlehrgängen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Aufgabenbereich Öffentlichkeitsarbeit hat die die Koordination Palliativbetreuung Steiermark im Jahr 2018 Aktivitäten in verschiedenen Bereichen geleistet.

Beiträge

In folgenden Zeitschriften sind Beiträge über steirische Hospiz- und Palliativeinrichtungen erschienen: Beiträge im G'sund, der MitarbeiterInnenzeitung der KAGes sowie und im Seniorenführer Steiermark. Weiters erschienen Berichte über das Palliativteam für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Kleinen Zeitung sowie in überregionalen Ärztezeitungen.

www.palliativbetreuung.at

Die Homepage der Koordinationsstelle www.palliativbetreuung.at wurde regelmäßig aktualisiert. Nachstehende Abbildung zeigt die Besucherstatistik 2018 nach Seiten/Dateien/Anfragen. Es gab insgesamt 49.375 Anfragen.



Abbildung: Besucherstatistik www.palliativbetreuung.at 2018

AUSBLICK

Trotz der relativ gut entwickelten Hospiz- und Palliativversorgung in der Steiermark besteht nach wie vor Bedarf an Weiterentwicklung und Verbesserung in verschiedenen Bereichen. Nachdem mit dem neuen Finanzausgleich österreichweit zweckgewidmet jährlich 18 Millionen Euro für die quantitative und qualitative Erweiterung der Hospiz- und Palliativversorgung zur Verfügung stehen, besteht Zuversicht, dass anstehende Weiterentwicklungen der steirischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen in Angriff genommen werden.

Ausbau Stationärer Hospize

Am dringlichsten ist der weitere Ausbau von Stationären Hospizen. Dieser Bedarf wurde auch durch eine Erhebung von PatientInnen mit „Hospizbedarf“ an allen steirischen Palliativstationen untermauert. Nach wie vor ist der Anteil an Belagstagen von PatientInnen ab 21 Tagen Verweildauer auf Palliativstationen relativ hoch. Hauptgründe sind fehlende nachgeordnete Hospizbetten bzw. teilweise relativ hohe Wartezeiten für eine Transferierung in das Albert Schweitzer Hospiz, das aktuell einzige stationäre Hospiz in der Steiermark.

Der weitere Ausbau dieser dringlich erforderlichen Hospizbetten ist im aktuellen Regionalen Strukturplan (RSG) Steiermark verankert. Für ein stationäres Hospiz in der Obersteiermark erfolgten Vorarbeiten zur Entscheidung über den künftigen Standort.

Anmerkung: Stationäre Hospize sind entsprechend der abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung als Zuweisungsmöglichkeit für spezielle PalliativpatientInnen zu nutzen, die nicht mehr krankenhausbefürdigt sind, nicht mehr nach Hause oder nicht mehr in ein Heim entlassen werden können.

Ausbau Palliativstationen

Für den RSG-konformen Vollausbau von Palliativbetten sind Vorarbeiten für eine Palliativstation im LKH Weststeiermark am Standort Deutschlandsberg erfolgt.

Pädiatrische Palliativbetten und Stationäres Kinderhospiz

Die ausgesprochen erfolgreichen Erfahrungen mit den steirischen Kinderpalliativteams bestätigen internationale Entwicklungen, dass zusätzlich zur mobilen Unterstützung ein spezialisierter stationärer Backup zweckmäßig ist. Das sind entsprechend ausgestattete pädiatrische Palliativbetten sowie - bundesländerübergreifende - Entlastungsmöglichkeiten in Stationären Kinderhospizen. Eine Verankerung im ÖSG/RSG mit zeitnaher Umsetzung ist anzustreben.

Ausbau Mobile Palliativteams

Für das Mobile Palliativteam Graz / Graz-Umgebung wurde im November 2018 im Gesundheitsfonds Steiermark der Ausbau der Stufe 2 beschlossen, nachdem vor allem der Bezirk Graz Umgebung relativ unterversorgt ist und das Mobile Palliativteam Graz / Graz Umgebung mit der hohen Anzahl an EinwohnerInnen in ihrem Einzugsgebiet chronisch an

den Grenzen ihrer Kapazitäten tätig ist. Es zeigte sich, dass es schwierig ist für die zusätzlichen Stellen geeignete BewerberInnen zu finden.

Des Weiteren hat der Einsatzort der Mobilien Palliativteams in Pflegeheimen ein beträchtliches Ausbaupotential, auch um Krankenhausaufenthalte zu vermeiden (Stichworte: Nicht-Tumor-PatientInnen, „Vorsorgedialog“). Die geplante Reduzierung der Akutbetten braucht eine komplementäre Aufwertung des extramuralen Bereiches. Mit einem weiteren Ausbau der Mobilien Palliativteams, können vermehrt auch PatientInnen ohne Tumorerkrankungen in Pflegeheimen und zu Hause mitbetreut werden.

Um das Angebot der telefonischen Rufbereitschaft durch die Mobilien Palliativteams flächendeckend zu verbessern, sind seit 2018 zusätzliche Mittel bewilligt worden.

Ausbau der Palliativkonsiliardienste

In Bezug auf die Anzahl der durch Palliativkonsiliardienste mitbetreuten Krankenhausbetten ist ein weiterer Ausbau (Verbesserung der Personalausstattung) trotz geplantem Bettenabbau notwendig. Aktuell ist die Mehrzahl der Palliativkonsiliardienste häuser- bzw. standortübergreifend tätig und hat bedingt durch die zu knappen Ressourcen ein beträchtliches Potential ihre Reichweite auszubauen, gerade bei PatientInnen ohne Tumordiagnosen. Palliativkonsiliardienste heben die Qualität der Versorgung von PalliativpatientInnen im Akutbereich (Therapieempfehlungen, gezieltere Nutzung von Palliativstationen bzw. stationären Hospizen, etc.), bewirken eine verbesserte Anschlussversorgung (Einbindung Mobiler Palliativteams, Heim-unterbringung, ...) und tragen durch die Multiplikatorwirkung der eingebrachten Expertise zur Verbesserung der Grundversorgung für PalliativpatientInnen im Akutbereich bei.

Verbesserung der Grundversorgung

Weiterer Bedarf für spezialisierte Einrichtungen liegt in der Versorgung und Betreuung von alten und hochbetagten Menschen in Pflegeeinrichtungen und bei der Betreuung zuhause. Der Hospizverein Steiermark hat das Projekt HPCPH (Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim) geleitet und bis Ende 2018 über 30 Heime geschult und den VSD-Vorsorgedialog eingeführt. Der Vorsorgedialog ist ein Zukunftsthema mit dem mehr Selbstbestimmung am Lebensende ermöglicht werden soll. Begleitend wurden die Schulungsmaßnahmen evaluiert. Ein Forschungsprojekt über die Auswirkungen dieser Maßnahme konnte initiiert werden.

Für die Verbesserung der Betreuung am Lebensende im Rahmen der Hauskrankenpflege hat HOSPIZ ÖSTERREICH in Wien mit Mitteln aus dem Fonds Gesundes Österreich ein groß angelegtes Pilotprojekt durchgeführt. Der Hospizverein Steiermark hat im Jahr 2018 Vorarbeiten geleistet, damit dieses Projekt in nächster Zeit durchgeführt werden kann.

Resümee

Mittlerweile erwarten viele Menschen eine kompetente und würdevolle Betreuung bis zuletzt in allen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Damit hochwertige Hospiz- und Palliativversorgung in der Grundversorgung gemeinsam mit den spezialisierten Einrichtungen eine Selbstverständlichkeit ist, ist noch viel zu tun.



KAGes Management & Services
Koordination Palliativbetreuung Steiermark





KAGes Management & Services
Koordination Palliativbetreuung Steiermark





2018



„Die Hoffnung kann nur dort nicht untergehen,
wo wir lernen menschlich zu denken
und zu handeln.“

Monika Minder